

Donnerstag, 20. August 2009



Der neue Leiter der Felsenmeerschule, Dirk Kolar, (rechts) begrüßte in der Turnhalle die neuen Schüler.
Foto: Jatzke

Herzliches Willkommen an Felsenmeerschule

Erste Einschulungsfeier auch für neuen Schulleiter Dirk Kolar

HEMER. (as) Ihren ersten Schultag erlebten gestern auch 19 I-Männchen der Felsenmeerschule. In zwei Klassen wurden die Kinder in der Hemeraner LWL-Förderschule eingeschult.

In der Turnhalle fand die feierliche Einschulung statt. Zunächst begrüßte der neue Schulleiter Dirk Kolar die I-Männchen und ihre Familien. Auch der Förderverein der Schule stellte sich vor. Das Rahmenprogramm der Feier übernahmen die Klasse 1a und 1b mit Bilder- und Liedvorträgen. Während die Kinder nach dem offiziellen Teil in die Klassen gingen, verweilten die Familien bei Kaffee und Kuchen in der errichteten Cafeteria, die Eltern organisiert hatten.

Unterrichtet wird die neue

Klasse EA von den Lehrerinnen Melanie Grewe, Dominique Lorenz und Julia Schäfer. Das Klassenlehrerteam der EB setzt sich wie folgt zusammen: Uta Landgraf, Christian Otterstein und Sandra Scholz. Des Weiteren werden die Lehrer bei ihrer Arbeit von Therapeuten und Pflegepersonal unterstützt.

Im Rahmen der Einschulungsfeier hatte der neue Rektor Dirk Kolar seinen ersten großen Auftritt in der Felsenmeerstadt. Bevor der 43-Jährige die Nachfolge von Falk Hamm antrat, war er in Ennepetal zwölf Jahre, davon zwei Jahre als Rektor, an einer Schule für emotionale und soziale Entwicklung tätig.

An der Universität Dortmund studierte der verheiratete Familienvater, der in Un-

na wohnhaft ist, erst die Fächer Englisch und Sport für Sekundarstufe I und II. Erst später erfolgte ein Wechsel in die sonderpädagogische Fachrichtung und so holte er das Studium berufsleitend nach.

In seiner neuen Tätigkeit will er an bisherige Erfolge der Felsenmeerschule anknüpfen und dafür sorgen, dass die Schule auch weiterhin zukunftsfähig bleibt. Wichtig sind ihm Schulentwicklungsprozesse, um den neuen Ansprüchen gerecht zu werden. Besonders will Kolar dem Übergang von der Schule in den Beruf sein Augenmerk widmen. „Unsere Schüler haben es in dieser Situation besonders schwer“, unterstreicht Dirk Kolar seine Ziele.



Mit zwanzig neuen Schüler und einem neuen Schulleiter ins Schuljahr 2009

An der Felsenmeerschule in Hemer konnten zu Beginn des Schuljahres jetzt 20 neue Schüler begrüßt werden. Mit den Klassen „E a“ und „E b“ freuten sich die jeweiligen Lehrer Dominique Lorenz, Julia Schäfer, Melanie Grewe (alle E a), Christian Otterstein, Uta Landgraf und Sandra Scholz (alle E b) sowie der neue Schulleiter Dirk Kolar (rechts hinten).

Foto: Giese

Stadtspiegel, 20.08.2009

Kunst-AG stellt Bilder aus

Ausstellung in Felsenmeerschule soll keine einmalige Sache sein

HEMER. (as) „Wer bin ich?“-Diese Frage stellten sich Schüler der Felsenmeerschule. In Zusammenarbeit mit der Kunst-AG fertigten sie Selbstportraits von sich an. Die Ausstellung im Foyer der LWL-Schule, soll keine einmalige Sache sein. Alle sechs Wochen werden neue Kunstwer-

ke aufgehängt. Dabei soll der Betrachter mit unterschiedlichen Materialien überrascht werden. Mindestens bis 2012 wird die Ausstellung laut Planung dauern.

Die ersten Farbkleckse, die die Pausenhalle schmücken, sind acht farbenfrohe, fröhliche Bilder der Klasse 7a. Zu-

sammen mit ihren Lehrerinnen Christina Vedder und Renate Mattick gestalteten Marcel, Florena, Mediha, Noreen, Laurenz, Lutz, Julian und Lea ihre Selbstbildnisse mit Acrylfarbe. Lobende Worte für das künstlerische Schaffen fand auch Schulleiter Dirk Kolar, der die Ausstellung eröffnete.



Schulleiter Dirk Kolar freut sich zusammen mit den Kindern über die ersten Bilder, die jetzt in der Pausenhalle zu sehen sind.
Foto: Jatzke

IKZ 27.11.09

Vernissage: „Mit spitzer Nadel-Radierungen“

Schüler der Felsenmeerschule Hemer präsentieren am Sonntag ihre Werke im Café Echt – Vorlagen berühmter Grafiken von Picasso oder Klee verwendet

MENDEN • Vor ziemlich genau zwei Jahren stellten bereits einmal Schülerinnen und Schüler der Felsenmeerschule Hemer ihre Arbeiten im Café Echt an der Kaiserstraße aus. Die Ausstellung mit Schutzengel-Bildern war damals ein großer Erfolg und die angefertigten Karten, deren Erlös dem Förderverein der Schule zukam, wurden zig-fach verschenkt.

Das Versprechen, Schülerinnen und Schülern der Schule erneut die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren, will man im Café Echt nun am kommenden Sonntag, 29. November, einlösen und eröffnet die Ausstellung „Mit spitzer Nadel-Radierungen“ mit Druckgrafiken der 9A.

Beginn der Vernissage ist um 14 Uhr. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler freuen sich über zahlreichen Besuch, dem sie ihre Werke präsentieren können.

Die Motive haben sich die Jungen und Mädchen selbst gewählt. Dabei wurden teilweise aber auch Vorlagen berühmter Grafiken von Picasso oder Klee mit herangezogen. Zu allen Radierungen fertigten die Schüler vorher Bleistiftskizzen an, die dann auf



Die Schüler hatten mächtig Freude an der Arbeit. • Foto: Privat

die Druckplatten übertragen wurden.

Diese „schwarze Kunst“ ist nicht ganz einfach zu realisieren, aber unter der Anleitung von Peter Michael Hasse hat sie den Jungen und Mädchen der Felsenmeerschule sehr viel Spaß gemacht. Sie waren trotz schwarzer Hände

und Terpentinestank begeistert bei der Arbeit. Herausgekommen sind Grafiken mit sehr unterschiedlichen Motiven und sicher auch individuellen Ansprüchen, denn die Handhabung dieser künstlerischen Technik setzt viel motorisches Geschick voraus - ein Bereich der beson-

derer Förderung an dieser Schule bedarf. Alle Grafiken sind verkäuflich, ebenso werden Karten mit weihnachtlichen Motiven angeboten. Der Erlös dieser Ausstellung soll für die Abschlussfahrt der Klasse 10A nach Berlin im kommenden Jahr verwendet werden. • MZ

Zwei Herzen schlagen für Felsenmeerschule

Dirk Kolar und Berthold Potts als Schulleiter ein Team

HEMER. (cast)

Ihr Herz schlägt für die Felsenmeerschule und für den BVB: Schulleiter Dirk Kolar und sein Stellvertreter Berthold Potts wurden gestern offiziell in ihre Ämter gehoben, und das geschah in einem schönen Rahmen.

Neben Offiziellen seitens des Märkischen Kreises, des Landschaftsverbandes, der Hemeraner Verwaltung und der Landes- und Bundespolitik waren auch andere Hemeraner Schulleitungen sowie das Kollegium und die Kinder

der Felsenmeerschule in die Turnhalle der Körperbehinderteneinrichtung gekommen, um beim feierlichen Akt dabei zu sein.

Ein buntes Programm gestaltet von Lehrern und Schülern sowie Reden der Gäste unter anderem von der Bundestagsabgeordneten Dagmar Freitag bildeten den würdigen Rahmen. Die besonderen Darbietungen der Kinder gingen ans Herz, und die Freude war den beiden Schulleitern ins Gesicht geschrieben.

Das neue Schulleiterteam gab sich gestern gemeinsam stark: „Ein Spiel wird nur gewonnen, wenn das Team

kompett ist“, sagte Dirk Kolar, der sich sich bereits gut in der Felsenmeerschule eingelebt hat. „Neue Schulleiter im Doppelpack, das habe ich auch noch nicht erlebt“, sagte Bürgermeister Michael Esken. Die Felsenmeerschule nehme ungeheuer wichtige Aufgaben wahr, die viel öfter im öffentlichen Interesse stehen sollten. „Hier findet viel Arbeit im Verborgenen statt“, so Esken.

Gemunkelt wurde in der aufgeweckten Schülerschar: „Wenn zwei Männer den selben Fußballgott anbeten, dann kann nichts mehr schiefgehen!“



Schulamtsdirektor Jürgen Maaß gratulierte Rektor Dirk Kolar (Mitte) und Konrektor Berthold Potts (links) zu ihren neuen Aufgaben in der Felsenmeerschule.

Foto: Fürstenau

KURZ NOTIERT

Strahlende Kinderaugen

HEMER. (rd) Im Rahmen der Adventsfeier an der Felsenmeerschule verteilten Klaus Höleke, Präsident des Lions Clubs, und Nikolaus Emil Rumianek 120 Geschenke aus der Aktion „Strahlende Kinderaugen“.

Die Freude bei den Kindern war riesig. Aber auch die Gäste bekamen kleine Geschenke. Zudem trugen die Jungen und Mädchen Lieder und Gedichte vor. Die Geschenke werden in der Felsenmeerschule innerhalb der Klassen pädagogisch eingesetzt.



Freuten sich über die große Spendenbereitschaft: (v. l.) Karl-Heinz Bredlow, Dirk Kolar, Peter Nuttebaum, Nikolaus Emil Rumianek und sein Engelchen Katrin Freiburg. Foto: Lehmann

Rekord-Summe nicht nur dank Gefangener

Weihnachtsfeier in der JVA: 2839 Euro für Felsenmeerschule

DRÜPPLINGSEN. (tol) „Ihr macht mir Mut zum Weitermachen. Das baut auf. Jungs, ihr seid in Ordnung!“ Das dicke Lob von Nikolaus Emil Rumianek am Freitagabend an rund 170 Gefangene in der Justizvollzugsanstalt Drüpplingsen kam nicht von ungefähr: Fast 2000 Euro spendeten die Insassen für die Felsenmeerschule in Hemer.

Dass der bekannteste Nikolaus der Region diesmal sogar den Rekordbetrag von 2839 Euro für die körperbehinderten Schule mitnehmen konnte, lag zudem nicht nur an der Spendenbereitschaft der übrigen geladenen Gäste bei der Weihnachtsfeier mit zwei Stunden „Luxuslärm“ als Höhepunkt, sondern auch an einer weiteren großzügigen Einzelspende: Die Zahnärzte Bernhard und Reinhard Bokler sowie Kirsten Billerbeck-Bokler steuerten noch einmal 500 Euro dazu.

Und da die Drei das Engagement von Peter Nuttebaum, der seit Jahren unter dem Mot-

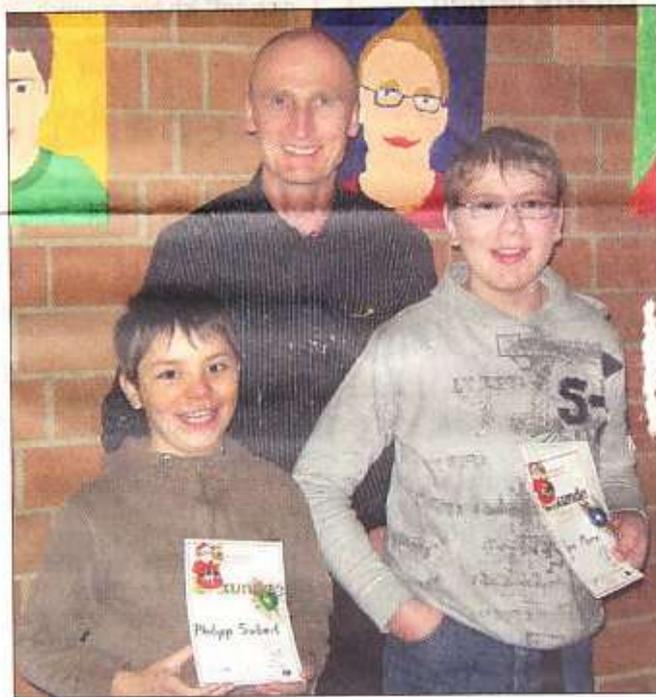


Jini Meyer begeisterte mit ihren vier „Luxuslärm“-Jungs in der JVA. Foto: Kierstead

to „Das Recht auf Menschlichkeit darf auch hinter Gefängnismauern nicht verloren gehen“ die Feiern organisiert, toll finden, spendeten sie noch weitere 500 Euro an die JVA, mit denen künftige Feste und Aktivitäten finanziert werden sollen. Auch wenn sie am Freitag verhindert waren, um persönlich die Schecks zu übergeben, war ihnen der Dank des Koordinators der Lernwerkstatt und auch von JVA-

Leiter Karl-Heinz Bredlow natürlich gewiss.

Letzterer war zudem stolz auf seine Insassen, weil sie trotz zurückgehender Zahl ihre Spendensumme erneut steigerten. Ein Gefangener gab sogar allein 220 Euro von seinem geringen Lohn. „Da kann sich mancher draußen eine Scheibe von abschneiden“, verwies Emil Rumianek auch auf andere, zum Glück aber nur wenige Erfahrungen bei seinen Nikolaus-Auftritten, bei denen seit 1982 insgesamt fast 270 000 Euro für gute Zwecke zusammenkamen. In der Felsenmeerschule soll das Geld für ein Außenspielgerüst verwendet werden, wie der neue Leiter Dirk Kolar berichtete, der mit mehreren Schülern und Lehrern zur Feier gekommen war. Gemeinsam verfolgten sie mit den Gefangenen die Auftritte von „Luxuslärm“, die die Insassen vor allem mit ihren Cover-Songs begeisterten, des Karate-Weltmeisters Frank Paproth, der Showbruchttests mit Yiong-Steinen und Flaschen präsentierte, der Bauchtänzerin Patrizia Spiteri und des Opernsängers Werner Hahn.



Lesemeister der Felsenmeerschule

Beim Vorlesewettbewerb des Börsenvereins wurde auch an der Felsenmeerschule Hemer Höchstleistung geboten. Zunächst wurden im Rahmen der Klassengemeinschaft die besten Vorleser, dann zwischen den acht Finalisten die zwei

Schulsieger ermittelt.

Nur ein Punkt entschied am Ende über das Weiterkommen, und es setzten sich schließlich Phillip Subert und Jens Morrei durch. Für ihre Leistungen erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde.

1k29.1'10

Gefangene zeigen großes Herz

148
28.1

Große Spendenbereitschaft bei JVA-Weihnachtsfeier: 2839 Euro für Felsenmeerschule

HEMER. (ola) Gefangene spenden für den guten Zweck - eine unglaubliche Spendenbereitschaft bewiesen die Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt in Drüpplingsen.

Nikolaus Emil Rumianek brachte von der Weihnachtsfeier im Dezember unter dem Motto „Das Recht auf Menschlichkeit darf auch hinter Gefängnismauern nicht verloren gehen“ ein tolles Geschenk mit zurück nach Hemer. Unfassbare 2393 Euro hatten die über 170 Gefangenen für die Felsenmeerschule gesammelt. „Sie haben selber kaum etwas, aber sind immer sofort mit dabei, wenn es um einen guten Zweck geht. Ich bin schwer beeindruckt von diesem Einsatz. Sie haben Herz gezeigt“, so Peter Nuttebaum von der JVA. Es hat sogar eine Einzelspende eines jungen Mannes über 200 Euro gegeben. Nuttebaum: „Das ist wirklich unglaublich, was wir da erreicht haben.“

Auch die Iserlohner Zahnärzte Dr. Bernhard und Reinhard Boßler und Kirsten Billerbeck-Boßler erhöhten noch einmal um 500 Euro. „Den Ertrag von Altmetall aus unserer Praxis spenden wir



Peter Nuttebaum von der JVA und die Zahnärzte Dr. Boßler und Billerbeck-Boßler überreichten zusammen mit Nikolaus Emil Rumianek 2983 Euro an die Felsenmeerschule. Foto: Schröter

seit langem Organisationen und Einrichtungen, in denen es gebraucht wird. Wir haben viele Patienten, die uns dabei unterstützen und uns zum Beispiel Altgold überlassen. Wir bewundern den Einsatz der JVA und hatten uns daher

hierfür entschieden“, so Bernhard Boßler.

Dirk Kolar, Leiter der Schule für Körperbehinderte, weiß noch nicht, wo das Geld zum Einsatz kommt: „In diesem Jahr bekommt unsere Schule einen neuen Anbau mit Schul-

hof. Dafür werden wir nur einen Grundbetrag erhalten. Und unserer Großspielgerät Fort Fun, für die Kinder sehr wichtig, ist inzwischen auch in die Jahre gekommen. Bedarf ist auf jeden Fall da“, freute sich Kolar.



JVA und „Altmittel“ sorgen für etwas mehr Spielraum

Es ist bereits zu einer schönen kleinen Tradition geworden, dass auf der Weihnachtsfeier der Justiz-Vollzugsanstalt Drüppelingsen die jugendlichen Häftlinge auf Initiative von „Nikolaus“ Emil Rumianek (2.v.l.) für die Hemeraner Felsenmeerschule spenden. Dieses Mal kam dabei die stolze Summe von 2.393 Euro zusammen, darunter sogar eine Einzelspende von

220 Euro, wie Peter Nuttebaum (4.v.r., hinten), Koordinator der JVA-Lernwerkstatt, stolz berichten konnte. Dementsprechend groß war die Freude bei Schulleiter Dirk Kolar (re.), seinem Stellvertreter Berthold Potts (3.v.r.) und Peter Masse (li.) vom Förderverein der Schule, die aber noch einen weiteren Grund für ein großes „Dankeschön“ hatten. Über Peter Nuttebaum

hatten die Iserlohner Zahnärzte Dr. Bernhard Boßler (3.v.l.), Dr. Reinhard Boßler (5.v.l.) und Dr. Kirsten Billerbeck-Boßler (4.v.l.) von der Förderschule erfahren. Spontan beschloss das Ärztetrio, 500 Euro zu spenden. Das Geld stammt aus dem Erlös des Altmittels (Füllungen, Brücken, etc) aus dem praxis-eigenen Labor bzw. das die Patienten dankenswerterweise zur Verfügung

stellten. Auf die Frage nach der Verwendung der Spende fielen Dirk Kolar spontan gleich zwei Dinge ein: die Unterstützung von Klassenfahrten oder die Erneuerung eines in die Jahre gekommenen Großspielgerätes im Außenbereich, dessen Neuananschaffung insgesamt rund 15.000 Euro kosten wird.

Foto: Schulte



Tim Wieschendahl, Corin Körner, Michele Drefke, Benedikt Freiburg-Neuhaus und Nico Bartel (v.l.) freuten sich gestern über den ersten Platz. Foto: Wrona

Riesiger Jubel bei den Basketballkünstlern

Landessportfest: Erster Platz für Rollstuhlteam der Felsenmeerschule

HEMER. (sil) Riesen-Jubel beim Mini-Rollstuhl-Basketball-Team der Felsenmeerschule: Corin Körner, Nico Bartel, Michele Drefke, Benedikt Freiburg-Neuhaus und Tim Wieschendahl erkämpften gestern den ersten Platz beim Landessportfest.

Das Team der Förderschule war nicht nur Gastgeber, sondern als Titelverteidiger auch in der Favoritenrolle. Doch auch die Finalgegner aus Volmarstein bewiesen Ballkunst auf dem Spielfeld, und so kam es zu einem spannenden Wettkampf in der Sporthalle der Felsenmeerschule. Gespielt wurde auf 2 Meter hohe

mobile Körbe. Zur Halbzeit stand es 6 : 6, Trainerin Liana Donnarumma sprach mit ihren Spielern noch einmal die Strategie durch. Mit vier Trainingsstunden pro Woche hatte sich das Team intensiv auf das Landessportfest für Schüler an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung im Mini-Rollstuhl-Basketball (so der offizielle Titel) vorbereitet. Und das Training sollte sich auszahlen: Mit 14 : 6 gewannen die Mini-Rollstuhl-Basketballer der Felsenmeerschule unter dem tosenden Applaus der Zuschauer. Den dritten Platz erreichte das

Team aus Werl.

Ursprünglich standen auch Basketballer aus Olsberg, Olpe und Bochum auf dem Spielplan. Bochum hatte seine Teilnahme allerdings im Vorfeld abgesagt, Olsberg und Olpe machte das Wetter kurzzeitig einen Strich durch die Rechnung. Die Stimmung konnte dies nicht trüben, und bei der Siegerehrung überreichte Berthold Potts, Konrektor der Felsenmeerschule, jedem Team einen Pokal, jeder Spieler bekam eine Urkunde. „Basketball macht einfach Spaß“, fasste Nico Bartel zusammen, was alle beim Landessportfest verband.

Meeresrauschen und kreischende Möwen

Erlebnisfest für Schwerbehinderte an der Felsenmeerschule

Hemer. (ast)

Der „Zauber der Verwandlung“ hat gestern auch in der Felsenmeerschule gegriffen: Beim Spiel- und Erlebnisfest für Schwerbehinderte verwandelte sich die Schule in eine norddeutsche Küstenlandschaft: Leuchttürme, Muscheln, Meeresrauschen und das Kreischen der Möwen ließ die Kinder in eine andere Welt eintauchen.

Zu Gast in Hemer waren schwerbehinderte Jungen und Mädchen aus Aplerbeck, Bochum und Volmarstein, und gemeinsam begann der ganz besondere Tag im Foyer der Schule, wo das Fest musikalisch eröffnet wurde. Es war ein Fest für alle Sinne, das den Kindern riesigen Spaß machte und den Lehrern und Betreuern ein begeistertes Lächeln ins Gesicht zauberte.

Die Sporthalle war zu einem riesigen Aktionsfeld ge-

worden: da wurden die großen blauen Matten zu Fährten mit Segeln, die einzelnen Sprungkisten zu kleinen Booten, in denen die Kinder durch die Halle gezogen wurden. Beim Drücken eines Knopfes begannen Möwen zu kreischen. „Es ist für unsere Kinder ein großes Erfolgserlebnis, wenn sie etwas in Gang setzen können“, betonte Marie-Theres Wolf, die den Erlebnisfest zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft „Förderung der schwerbehinderten Schüler“ organisiert hat. Zudem konnten die Kinder die Möwen in Bewegung bringen, wenn sie an einem Band zogen.

Beim Gang durch die Dönerlandschaft gab es allerhand zu erasten, Muscheln mit unterschiedlichen Strukturen und Seemannstasche werden erfüllt und mit einem Lächeln für angenehm befanden. Aus einem Platschbecken galt es magnetische Fische zu angeln, und wer es

zwischen durch ein blaues absteuerlicher haben wollte, der besuchte die spannende Grotte. Stürkungen zwischendurch gab es an der hawaiianischen Strandbar. Hier konnten die Kinder per Knopfdruck bestellen, wenn sie nicht sprechen konnten. Wer zum Beispiel einen Bananensaft wollte, drückte den großen, gelben Knopf hinter der Blase. Kommunikation funktioniert eben nicht nur über die Stimme.

Auch Schulleiter Dirk Kolat, in diesen Tagen mächtig im Stress, freute sich über die schöne Atmosphäre im gesamten Schulgebäude und hob die Bedeutung des Tages hervor. Sein Dankeschön galt besonders Marie-Theres Wolf und ihrem Team, die aus der Schule ein wahres Spiel- und Erlebnisparadies gemacht haben.

Der Spiel- und Erlebnisfest für Schwerbehinderte findet jedes Jahr an wechselnden Schulen statt.



Der „Zauber der Verwandlung“ hat auch in der Felsenmeerschule gegriffen. Dort fand gestern ein Spiel- und Erlebnisfest für schwerbehinderte Jungen und Mädchen statt. Foto: Fürstenau

IKZ, 29.04.2010